

Was geht?



Was glaubst Du?
Das Heft zum Islam



Was weißt
Du über
den Islam?

Mach den
Check!

1

Wie hoch ist
der Anteil der
muslimischen
Bevölkerung in
Deutschland?

- a ca. 40 Prozent
- b ca. 1 Prozent
- c ca. 20 Prozent
- d ca. 5 Prozent

Islam global

Über die grundsätzlichen Gebote im Islam sind sich Muslime weltweit einig, sie leben ihren Glauben aber nicht überall auf gleiche Weise. Je nach Land und religiöser Strömung werden die Vorgaben und Verbote **unterschiedlich gedeutet**. In Bosnien beispielsweise sind die Regeln nicht so streng wie in Saudi-Arabien, wo Frauen nicht einmal Auto fahren dürfen.



2

Muslimen dürfen kein Schweinefleisch essen, weil ...

- a ... Schweine heilig sind.
- b ... der Koran es vorschreibt.
- c ... ihnen ein Enzym fehlt, um das Fleisch zu verdauen.
- d ... es zu fett ist.

3

Muslimische Frauen ...

- a ... dürfen ihren Ehemann selbst wählen.
- b ... müssen den Mann heiraten, den der Vater ausgesucht hat.
- c ... können nur den Mann heiraten, den ein islamischer Geistlicher bestimmt hat.
- d ... müssen den Mann heiraten, für den sich der Familienrat entscheidet.



Salafisten ...

... leben streng nach ursprünglichen Schriften des Islam. Allen anderen Muslimen werfen sie vor, keine „richtigen“ Muslime zu sein und somit Ungläubige zu sein. Sie ziehen sich so an, wie sie meinen, dass Menschen zu Prophet Mohammeds Zeiten gekleidet waren. Sie nutzen Handys und andere moderne Erfindungen, beharren aber im Alltag auf Regeln aus der Entstehungszeit des Islam. **Dass so manche Regel, die damals einen Sinn hatte, heute von den meisten Gelehrten anders gedeutet wird, interessiert sie nicht.**

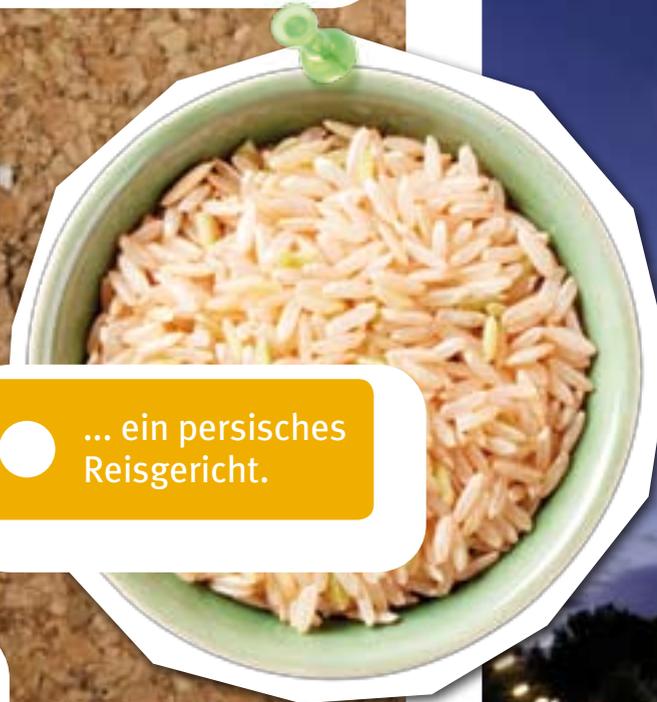
4

Dschihad ist ...



b ... ein mongolischer Stammesführer.

a ... der medizinische Begriff für ein besonders starkes Niesen.



d ... ein persisches Reisgericht.

c ... laut Koran das „Bemühen auf dem Wege Gottes“ oder „um Gottes Willen“.

5

Was ist auf dem Bild zu sehen?

- a** Ein Museum für moderne Kunst in Bilbao/Spanien.
- b** Eine Kirche in Malmö/Schweden.
- c** Eine Moschee in Penzberg/Deutschland.
- d** Eine Fabrik für Designer-Möbel in Mailand/Italien.





6

Muss ein muslimischer Fußballer im Ramadan fasten, auch wenn er in der Bundesliga spielt?

- a** Nein, ein Profifußballer darf niemals fasten.
- b** Er muss fasten – es sei denn, er ist schwer krank.
- c** Er ist nur dann vom Fasten befreit, wenn seine Frau schwanger ist.
- d** Als Profifußballer muss er nicht fasten, wenn seine Kondition darunter leidet.



Beten

Der Koran schreibt Muslimen das Beten zu **fünf bestimmten Tageszeiten** vor. Wenn keine Möglichkeit vorhanden ist, können ausgefallene Gebete mit dem nächsten Gebet nachgeholt werden. Muslimische Schüler, die in der Schule ihre Gebetszeiten einhalten möchten, sollten das Gespräch mit der Schulleitung suchen. Meistens findet sich eine Möglichkeit.

„Ich bin natürlich stolz. Und ich bete Verse aus dem Koran – das gibt mir Kraft. Wenn ich das nicht machen würde, hätte ich ein schlechtes Gefühl.“*

Der als Sohn türkischer Eltern 1988 in Deutschland geborene Fußball-Nationalspieler auf die Frage, was in ihm vorgeht, wenn er vor einem Länderspiel die deutsche Nationalhymne hört.

Mesut Özil



7

Musik und Gesang sind im Islam verboten. Stimmt das?

- a** Nein! Auch wenn manche Muslime das behaupten.
- b** Ja! Allah will nicht, dass der Mensch seine Zeit mit Unnützem verplempert.
- c** Nein, nicht grundsätzlich. Es ist nur dann Sünde, wenn es keine gute Musik ist.
- d** Ja! Denn Musik wird vom Satan als Mittel benutzt, um die Menschen vom richtigen Weg abzubringen.



8

Sex ist im Islam ...

- a** ... der Frau nur dann erlaubt, wenn der Mann es unbedingt will.
- b** ... nur in der Ehe zugelassen.
- c** ... nur zum Kindermachen erlaubt.
- d** ... erst nach Sonnenuntergang gestattet.



Verbotene Liebe?

Für muslimische Männer ist nach gängiger konservativer Auslegung des islamischen Rechts eine Ehe mit einer Andersgläubigen möglich – Muslimas hingegen dürfen keinen Christen oder Juden heiraten. **Nicht alle Muslime legen ihre Religion so streng aus;** es gibt – auch in Deutschland – etliche Ehen zwischen muslimischen Frauen und Männern anderen Glaubens.

TV-Moderatorin Nazan Eckes, religiös erzogene Tochter türkischer Eltern, antwortet auf die Frage, wie sie den Islam heute lebt:

„Nicht aktiv. Aber ich bete und glaube. Bei mir findet der Islam im Kopf statt.“**

Nazan Eckes

Moschee

In Deutschland wurde die erste als Moschee erkennbare Gebetsstätte 1915 bei Berlin gebaut. Inzwischen gibt es rund **2.600 Moscheen**, davon 150 mit Kuppel und Minarett. Die meisten Gebetsstätten befinden sich in ehemaligen Wohn- und Lagerräumen oder in Industriegebieten.



Wie stehst Du zum Islam?

Teste Dich!

1

Fünfmal am Tag beten, wie die Muslime ...

... ist völliger Quatsch. Ich habe Wichtigeres zu tun.

... ist mir wichtig. Wenn ich ein Gebet verpasse, dann hole ich es nach.

... brauch ich nicht. Soll aber jeder Mensch so machen, wie er das will.



a



b



c



3

Welche Typen sind Deiner Ansicht nach gläubige Muslime ...?

Die Typen c, denn sie sind so gekleidet, wie muslimische Frauen und Männer sich kleiden sollen.

Woher soll ich das denn wissen? Ich kenne die Leute doch gar nicht. Es ist voll blöd, an den Klamotten zu entscheiden, wer Muslim ist und wer nicht.

Keiner von denen. Die haben sich nur für eine Faschingsparty verkleidet.

2

Du erwischst die Schwester eines muslimischen Freundes beim Knutschen. Was machst Du?

Nichts. Da mische ich mich nicht ein. Sie kann küssen, wen sie will.

Ich rufe den Freund gleich an und erzähle ihm, was ich gesehen habe. Das gibt Ärger ...

Das kann mir nicht passieren. Mit Muslimen freunde ich mich gar nicht an.

a



b



c



4

Ich komme mit Leuten nicht klar, die ...

- ... ungläubig sind. Sie sind einfach nicht auf meiner Wellenlänge.
- ... andere wegen ihrer Religion aufziehen. Jeder Mensch soll glauben, was und wie er will.
- ... ständig Mekka suchen. Gibt's denn nichts Wichtigeres im Leben?



6

Die Neue in Deiner Klasse trägt ein Kopftuch. Wie reagierst Du?

- Ich finde es gut, dass sie aus ihrem Glauben kein Geheimnis macht.
- Ich bin total genervt. Was soll das denn? Ihr Kopftuch kann sie zuhause tragen, aber doch nicht in der Schule!
- Ich denke, dass sie mutig ist. Mit ihrem Kopftuch wird sie es bei einigen Leuten bestimmt nicht leicht haben.



5

Worüber ärgerst Du Dich am meisten?

- Über Leute, die ständig von ihrer Religion reden.
- Über Leute, die sich als Muslime☞ bezeichnen, aber den Islam nicht ernst nehmen. Für mich gibt es keine halben Sachen!
- Über Leute, die über den Islam reden, ohne wirklich Ahnung zu haben!



7

Auf einer Party, bei der Du auch muslimische Bekannte triffst, gibt es nichts anderes als Salami-Pizza zu essen. Was denkst Du?

- Was für ein blöder Gastgeber ... wer Muslime☞ einlädt, der sollte auch wissen, dass sie nix vom Schwein, also auch keine Pizza mit Salami essen.
- Wie doof, dass es nicht auch eine vegetarische Pizza gibt; wahrscheinlich hat der Gastgeber gar nicht daran gedacht.
- Selber schuld, wenn sich Muslime☞ an so unsinnige Gebote halten ... Dann müssen sie halt zuschauen, wenn die anderen essen.



Die Auswertung

Welche Farbe hast Du am häufigsten angekreuzt?



Die Überzeugte

Der Glaube spielt in Deinem Leben eine große Rolle und religiöse Gebote prägen Deinen Alltag. Das gibt Dir Halt und Kraft. Aber vergiss nicht: Es gibt Menschen, die leben nach anderen Grundsätzen. Sei nicht so streng in Deinem Urteil über Leute, die sich nichts aus Gott machen. Der Versuch, andere von Deiner Religion zu überzeugen, kann nämlich auch nach hinten losgehen.

Der Gelassene

Du machst Dir nicht viele Gedanken um Gott, hast aber keine Probleme damit, wenn andere gläubig sind. Selbst wenn Du es für unnötig hältst, den Sonntag in der Kirche zu verbringen, von frühmorgens bis abends zu fasten oder fünfmal am Tag zu beten: Du machst Dich nicht lustig über Leute, die sich an religiöse Gebote halten. Leben und leben lassen: Das ist Deine Regel – sie sollte aber nicht zu Desinteresse an anderen führen.



Die Kritische

Du bist misstrauisch, wenn es um den Glauben geht. Es fällt Dir schwer zu verstehen, dass Religion anderen Menschen wichtig ist. Aus Deiner kritischen Einstellung machst Du kein Geheimnis. Ganz im Gegenteil: Du zeigst anderen gern, dass Du von Gott und Glauben nichts hältst. Das aber kann andere verletzen oder ärgern. Bleib lieber locker, auch wenn Dich Kopftücher und Kreuze nerven.



Die in Deutschland geborene Lehrerin syrischer Herkunft unterrichtet Islamkunde an einer Hauptschule. Über den Koran sagt sie:

Lamya Kaddor

„Es gibt im Koran Verse, die aus heutiger Sicht kritisch einzustufen sind – etwa, dass bei Diebstahl die Hand des Diebes abzuhacken ist oder das Schlagen der Frau wortwörtlich verstanden wird. Der Koran enthält wie jede Offenbarungsschrift Aussagen, die aus heutiger Sicht so nicht mehr anwendbar sind und weiterer Erklärungen bedürfen.“



Die fünf Säulen des Islams...

... werden die wichtigsten Gebote für Muslime genannt. Neben dem Glaubensbekenntnis gehört dazu, dass ein Muslim wenigstens einmal im Leben nach Mekka pilgert, wenn er gesundheitlich und finanziell in der Lage ist. Zu den Grundpflichten zählen zudem täglich zu beten, im heiligen Monat Ramadan zu fasten und Almosen an Bedürftige zu geben, also arme Menschen zu unterstützen.

Gut zu wissen!

Ein Glaube - viele Lebensstile

„Ein Muslim, der nicht fünfmal am Tag betet, ist kein Muslim!“: Auch wenn Strenggläubige das meinen, sieht die Wirklichkeit anders aus. Es gibt nämlich sehr viele Menschen, die sich zum Islam bekennen und die sich als Muslime empfinden, **ohne dass sie alle Regeln ihrer Religion befolgen.**

Bekleidungs Vorschrift

In manchen islamischen Ländern müssen Frauen ein **langes (schwarzes) Gewand** und einen **Gesichtsschleier** tragen, wenn sie aus dem Haus gehen. Mit dem Islam hat diese Bekleidung eigentlich nichts zu tun. Auf diese Weise schützten sich schon vor Prophet Mohammeds Zeiten Männer und Frauen in der Wüste vor Hitze und Sand.

Auslegung

Für Diebstahl sieht der Koran das Handabhauen vor. Während manche meinen, dass dies richtig ist, bestehen andere darauf, dass der Koran **kein gültiges Regelwerk ist und der zeitgemäßen Auslegung bedarf.** Zum Glück! Denn es hat nichts mit Gerechtigkeit zu tun, jemandem die Hand abzuhaufen – unabhängig davon, was er gestohlen hat.

Kopftuch - Ja oder nein?

Im Koran gibt es Verse darüber, wie Frauen in bestimmten Situationen gekleidet sein sollten. Gelehrte übertragen und deuten die altarabischen Texte unterschiedlich: Manche meinen, Frauen müssten **total verschleiert** sein, andere hingegen sind der Ansicht, dass es reicht, das Haar zu verdecken, oder auch, dass in heutiger Zeit **kein Kopftuch mehr nötig ist.** Übrigens: Ihr Haupt bedecken in Osteuropa auch katholische Frauen, wenn sie in die Kirche gehen, und orthodoxe (strenggläubige) Jüdinnen.

Islamisten ...

... werden Muslime genannt, die wie Salafisten ganz streng nach dem Koran leben und keine Demokratie und Selbstbestimmung wollen. Auch sie sind gegen die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Ihr Ziel ist die Errichtung eines **islamischen Staates**, in dem der Koran die Grundlage der Rechtsprechung ist. Manche sind bereit, dafür auch **Gewalt** anzuwenden.

Tipps!



Sogar für Menschen, die mit Arabisch als Muttersprache aufgewachsen sind, ist es nicht leicht, den Koran zu verstehen. Die Heilige Schrift der Muslime ist nämlich in einem altertümlichen Arabisch verfasst. Aber auch Übersetzungen in andere Sprachen sind nicht ganz leicht zu lesen. Eine auch für Jugendliche verständliche Version auf Deutsch ist „**Der Koran für Kinder und Erwachsene**“. Neugierig geworden?



Am **Tag der offenen Moschee**, offiziell am 3. Oktober, laden in vielen deutschen Städten islamische Gemeinden zu Führungen und Besichtigungen ein. Eingeladen ist jeder, der sich mal eine Moschee anschauen und mit Muslimen ins Gespräch kommen möchte.

Was glauben Muslime? Einen Film über die fünf Säulen des Islams gibt es auf www.planet-schule.de. Die Reportage findest Du unter dem Suchbegriff „**Die fünf Säulen des Islams**“.

Willst Du mehr über das Fasten der Muslime wissen? Und auch darüber, wie eine muslimische Karatemeisterin ihren Glauben lebt? Dann schau Dir mal die Filme über Murat und Ebru an. Gib dafür auf www.planet-schule.de den Suchbegriff „**Karatemeisterin**“ ein.

Eine Pilgerfahrt nach Mekka hat Taner Karaaslan gemacht. Über seine Reise zum heiligsten Ort der Muslime in Saudi-Arabien berichtet der junge Fernsehreporter türkischer Herkunft in dem Film „Mekka – Auf den Spuren des Propheten“. Anschauen kannst Du den Film auf www.prosieben.de. Du findest die Reportage, wenn Du nach „**Mekka – Auf den Spuren des Propheten**“ suchst.

Impressum

Herausgeberin:



Adenauerallee 86
53113 Bonn

www.bpb.de

Verantwortlich: Saskia Mey/bpb

Konzept: Canan Topçu

Redaktionsleitung: Canan Topçu

Autoren: Katja Irle und Canan Topçu

Wissenschaftliche
Beratung: Dr. Martin Riexinger

Gestaltung: P.AD. Werbeagentur GmbH
Meinerzhagen
www.p-ad.de

Produktion: MKL Druck GmbH & Co.KG
Ostbevern

Bilder: Lisa Barns (Nazan Eckes), www.gettyimages.de, www.fotolia.de,
www.thinkstockphotos.de, www.istockphoto.com, www.photocase.de:
morningside, eyelab, derfabse, chillicheese, sommerkind, muffinmaker

Quellen: Eiger, Ralf/ Stolleis, Friederike (Hg.): Kleines Islam-Lexikon. Geschichte
- Alltag - Kultur. München 2001. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale
für politische Bildung 2002; Leggewie, Claus / Beinhauer-Köhler, Bär-
bel: Moscheen in Deutschland, Religiöse Heimat und gesellschaftliche
Herausforderung, München 2009; „Muslimisches Leben in Deutsch-
land“, Studie des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
2009; Online-Dossier der bpb zum Thema Islamismus: www.bpb.de/islamismus; Salafismus – Entstehung und Ideologie, Eine Analyse der
Ideologie durch den Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Düssel-
dorf Juli 2009.

*Zitat Mesut Özil: TZ-Interview, 13.10.2009, www.tz-online.de

**Zitat Nazan Eckes: Bild-Interview, 14.10.2010, www.bild.de

♀ steht für die weibliche Form des voranstehenden Begriffs, also z.B. „Schüler♀“ statt
„Schülerinnen und Schüler“ oder SchülerInnen“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit
– ohne Frauen einfach wegzulassen.



Die Auflösung!

1

Antwort d

Die Zahl ist allerdings nur geschätzt, da die muslimische Glaubenszugehörigkeit nicht statistisch erfasst wird. Nach einer Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge leben in Deutschland zwischen 3,8 und 4,3 Millionen Muslime.



2

Antwort b

Im Koran gibt es mehrere Verse (z.B. Sure 16:115), die das Essen von Schweinefleisch verbieten.



3

Antwort a

Zwar werden mit dem Islam immer wieder Zwangsheiraten in Verbindung gebracht, doch zumindest im Koran findet sich keine Begründung dafür.



4

Antwort c

Mit diesem Bemühen ist im Koran vor allem der Kampf im Sinne einer kriegerischen Auseinandersetzung gemeint. Heute wird der Dschihad jedoch von den meisten Gelehrten nicht mehr als Pflicht zum Krieg verstanden. Es geht vielmehr darum, sich zu bemühen, ein Leben im Einklang mit dem Islam und damit mit Gott zu führen.



5

Antwort c

Das vom Architekten Alen Jasarevic entworfene muslimische Gotteshaus wurde 2005 in der südlich von München gelegenen Kleinstadt errichtet.



6

Antwort d

Der Zentralrat der Muslime in Deutschland hat zu dieser Frage ein Rechtsgutachten eingeholt. Islamische Gelehrte der Al Azhar Universität in Kairo, eine der höchsten Instanzen für Muslime, erklärten: Wenn ein Profifußballer im Monat Ramadan spielen müsse und das Fasten Einfluss auf seine Leistung habe, dann brauche er nicht zu fasten.



7

Antwort a

Es gibt im Koran keinen Hinweis darauf, dass Musik und Gesang verboten sind. Es gibt aber radikale muslimische Prediger, die behaupten, Musik und Gesang seien „haram“, also verboten, weil sie Gläubige davon abhielten, die Zeit sinnvoll zu verbringen.



8

Antwort b

Sex gilt innerhalb der Ehe als Recht des Menschen und Geschenk Gottes.



Was geht?

Gib's
uns!

Fragen?
Meinungen?
Kritik?

wasgeht@bpb.de
www.bpb.de/wasgeht



Das Heft für Dich und Deine Themen!

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/2012

